

Ein Arschtritt als Dank für Engagement nach der Pensionierung...

Beitrag von „Gymshark“ vom 7. März 2023 16:29

Die meisten Kostenquellen sind beim 3. dieselben wie beim 2. oder 4. Kind. Das Argument mit dem Auto ist dennoch plausibel. Entscheidend ist vielleicht noch einmal der zeitliche Kind zwischen dem 3. und einem 2. Kind. Ist der Abstand sehr klein, sind es vielleicht sogar Zwillinge, muss manches gleichzeitig gekauft werden. Bei größerem Abstand ist eine Wiederverwendung möglich, bei sehr großem Abstand (Nachzügler) muss womöglich alleine, weil die alten Gegenstände veraltet/verbraucht sind, neu gekauft werden.

2019 hatten 51% der Familien ein Kind, 37% 2 Kinder, 12% (davon 9% genau 3 Kinder) mindestens 3 Kinder. In anderen Worten: In 88% der Familien ist nach dem zweiten Kind Schluss. Entsprechend ist die Überwindung, doch noch ein drittes Kind zu bekommen, bei vielen Familien groß. Ein hoher Zuschlag beim dritten Kind könnte da durchaus die eine oder andere Hemmung bei Familien, die Angst haben, es mit drei Kindern nicht mehr zu schaffen, abbauen.